

## **Grün, Anastasius: Welch Wiedersehn! Zerstörung und Entsetzen! (1842)**

- 1     Welch Wiedersehn! Zerstörung und Entsetzen!
- 2     Ein prächt'ger Vollmondhimmel war dein Träumen;
- 3     Jetzt prasseln Sterne, fallend, in den Räumen,
- 4     Durchras't von Blitzesknäueln, Wolkenfetzen.
  
- 5     Ich beb' – und soll vielleicht dich glücklich schätzen!
- 6     Krankheit vielleicht ist höhern Lebens Schäumen.
- 7     Wir sehn das schwarze Zauberroß sich bäumen,
- 8     Wild reißt es aus, gespornt, in scheuen Sätzen.
  
- 9     Ein kühner Reiter ohne Zaum und Decken,
- 10    Sprengst du dahin durch ungemessne Weiten
- 11    Und wirfst uns zu im Flug gepflückte Sterne.
  
- 12    Gelähmt ist die Bewund'rung uns vom Schrecken;
- 13    Dem Auge, das noch zagt dich zu begleiten,
- 14    Verschwand dein Flug im Nebelgrau der Ferne.

(Textopus: Welch Wiedersehn! Zerstörung und Entsetzen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)